

## Zwischenfazit für den Förderzeitraum Januar bis Dezember 2020 – **Kurzbericht**

Zuwendungsempfänger: Universität Erfurt Förderkennzeichen: 01JA1904  
Laufzeit des Vorhabens: 01.07.2019 bis 31.12.2023

Aufgabe der Fortsetzungsphase (**QUALITEACH II**) ist es, die Entwicklungen der Teilprojekte in die aktuell laufenden Re-Akkreditierungsprozesse der Lehramtsstudiengänge zu verankern, in die wissenschaftliche Diskussion der Fachcommunity aktiv einzubringen und damit die Qualität der Erfurter Lehrerbildung zu stärken.

Um Studierende noch umfassender auf die Schule der Vielfalt vorzubereiten, werden weitere grundlegende Heterogenitätsdimensionen (Sprachliche Bildung in mehrsprachigen Kontexten, Interessen- und Begabungsförderung) im Projektkontext entwickelt, um diese dann fächerübergreifend in die Ausbildung zu integrieren. Als neue Querschnittsaufgabe wurde der Aufbau von Kompetenzen für die Arbeit in digitalen Lehr-Lern-Umgebungen definiert. Alle Teilprojekte verfolgen das Ziel, Lehrveranstaltungen, Studienmodule und Informations- und Trainingsbausteine evidenzbasiert weiterzuentwickeln, zu erproben, zu evaluieren und die Ergebnisse in den wissenschaftlichen Diskurs einzubringen. Darüber hinaus soll sowohl die Kooperation der an der Lehrerbildung beteiligten Fachgebiete als auch die Zusammenarbeit mit den Akteurinnen und Akteuren der zweiten und dritten Phase der Lehrerbildung weiter ausgebaut werden.

Zum Start der zweiten Förderphase erarbeiteten alle Teilprojektleitenden ein Angebotspapier für die Studiengangs- und Modulverantwortlichen der lehramtsrelevanten Studiengänge. Hier wurden Ergebnisse der **QUALITEACH**-Teilprojekte als inhaltliche und hochschuldidaktische Angebote für den Re-Akkreditierungsprozess offeriert.

### **Ergebnisse aus den Teilprojekten (TP)<sup>1</sup>**

#### **Entwicklungsfeld: Verankerung der Inklusion als Querschnittsaufgabe**

Das **Teilprojekt Kompetenz- und Entwicklungszentrum Inklusion in der Lehrerbildung** arbeitet in drei Unterprojekten an den Heterogenitätsdimensionen sonderpädagogische Förderbedarfe, Sprachliche Bildung in mehrsprachigen Kontexten und besondere Interessen und Begabungen.

Im **Teilprojekt Inklusion aus sonderpädagogischer Perspektive** wurden entsprechend des Zeit- und Arbeitsplans Veranstaltungs- und Lehrformate zur Verankerung von Inklusion als Querschnittsaufgabe weiterentwickelt. Durch den Ausfall der Präsenzlehre wurden Teamplanning und Teamteaching teilweise digital umgesetzt, teilweise wurden digitale Elemente für die Lehre erarbeitet und bereitgestellt. Die Videoplattform VideoLeb wurde weiterentwickelt und verstärkt in der digitalen Lehre eingesetzt. Die positiven Rückmeldungen von Lehrenden und Studierenden gaben den Anstoß, die Plattform um Möglichkeiten eines digitalen Workbooks zu erweitern, was bereits für einen Kurs bzw. zwei Seminare pilotiert wurde.

Das fünfte Symposium für frühkindliche Entwicklungsförderung fand noch in Präsenz statt und brachte wiederum Forschende und Lehrende der Universität Erfurt und Praktikerinnen und Praktiker vor allem aus Schule und Kita zusammen. Durch die Mitarbeit in verschiedenen universitätsinternen Arbeitsgruppen konnten inklusionsspezifische Fragestellungen im Querschnitt bearbeitet und nachhaltig implementiert werden, unter anderem für die Reakkreditierung der Studiengänge Bachelor Förderpädagogik und Master of Education Grundschule.

Steinert, C. & Jurkowski, S. (2020). Team-Teaching – eine Frage der personellen Ressourcen?! In: Grosche, M., Decristan, J., Urton, K., Bruns, G., Ehl, B. & Jansen, N.C. (Hrsg.), Sonderpädagogik und Bildungsforschung – Fremde Schwestern? (S. 235-239). Bad Heilbrunn: Klinkhardt

---

<sup>1</sup> Die Darstellung erfolgt für die Teilprojekte entlang der vier in der Stärken- und Schwächenanalyse identifizierten Entwicklungsfelder.

- Link, P. C., Steinert, C. & Jurkowski, S. (im Druck). Implementierung von Inklusion als Querschnittsthema an der Universität Erfurt durch das Kompetenz- und Entwicklungszentrum für Inklusion. Inklusionsspezifische Professionalisierung der Lehrer\*innenbildung durch Team-Teaching, Fortbildung und Online-Lernumgebung. In: [IFO-Tagungsbandbeitrag]
- Steinert, C., Link, P. C. & Jurkowski, S. (im Druck). Inklusion aus sonderpädagogischer Perspektive: das Kompetenz- und Entwicklungszentrum für Inklusion an der Universität Erfurt. In: [VdS]

Das **Teilprojekt Sprachliche Bildung in mehrsprachigen Kontexten** fokussierte im Berichtszeitraum neben den bereits begonnenen Aktivitäten auf die empirische Bedarfsanalyse hinsichtlich Deutsch als Zweitsprache (DaZ) und sprachlicher Bildung. In diesem Zusammenhang wurde zum Zweck der Bestandsaufnahme und Bedarfsanalyse eine groß angelegte Online-Befragung unter Erfurter Studierenden (Viele Sprachen, viele Kulturen – ein Klassenzimmer. Wie sollte das Lehramtsstudium auf sprachliche Heterogenität vorbereiten?) durchgeführt. Insgesamt beteiligten sich bisher N=405 Studierende. Erste Auswertungen ergaben, dass sich die meisten Studierenden auf den Unterricht in einer sprachlich heterogenen Klasse gar nicht bis wenig vorbereitet fühlen. Umso größer ist der Wunsch nach verpflichtenden DaZ-Anteilen.

Aktuell werden drei Lernumgebungen auf der Grundlage der Ergebnisse unserer Bedarfsanalyse konzipiert: Erstens wird zum Sommersemester 2021 erstmalig ein Seminar im Studium Fundamentale angeboten, das Studierenden Grundlagenwissen zur Gestaltung von sprach- und heterogenitätssensiblen Unterricht vermittelt. Zweitens wird die bereits 2019 eingerichtete Sprechstunde zu einem betreuten Format in der Hochschullernwerkstatt ausgeweitet, in dessen Rahmen Lehramtsstudierende in Praktikumsphasen bei der Gestaltung von sprachlich heterogenitätssensiblen Unterrichtssequenzen beraten werden. Drittens läuft die Entwicklung eines DaZ-Moduls für das Grundschullehramt, in dessen Rahmen Studierende eine DaZ-Einführungsvorlesung sowie Seminare zu den Themen Mehrsprachigkeit und Sprachbildung besuchen.

- Bambek, A. (2019). Rezension zu: Ehmke, T., Hammer, S., Köker, A., Ohm, U., Koch-Priewe, B. (Hrsg.) (2018): Kompetenzen angehender Lehrkräfte im Bereich Deutsch als Zweitsprache. Waxmann. Münster, New York. In: Rezensionen daz-portal. Ausgabe 16/3, Oktober 2019. Auch online zugänglich unter: <http://www.daz-portal.de/images/rezensionen/rezension%20bambek%20zu%20ehmke%20et%20al.pdf>
- Bambek, A. & Földes, C. (2020). Lehrerbildung, sprachliche Bildung und Deutsch als Zweitsprache – aktuelle Entwicklungen in der Erfurter Lehrerbildung. In: Dibóné Borbély, Ágnes/Propst, Eszter/Sárvári, Tünde/Szalai, Tünde (szerk.): Kulcs a világhoz. Drahotová-Szabó Erzsébet kös-zöntésére. Schlüssels zur Welt. Festschrift für Erzsébet Drahotová-Szabó. Szeged. – S. 25-39. Auch online zugänglich unter: [http://www.foeldes.eu/sites/default/files/Sprachliche\\_Bildung\\_2020.pdf](http://www.foeldes.eu/sites/default/files/Sprachliche_Bildung_2020.pdf)
- Bambek, A., Földes, C. & Kuhlig, L. (2020). Migrationsbedingte Mehrsprachigkeit in Zeiten von Corona und darüber hinaus – Herausforderungen und Chancen im Hinblick auf die Homeschooling-Problematik. Vorüberlegungen zu einem empirischen Forschungs- und Entwicklungsprojekt. In: Eruditio – Educatio (Komárno) 15 (2020) 3. – S. 5-17. Auch online zugänglich unter: [http://www.foeldes.eu/sites/default/files/Migration\\_Mehrsprachigkeit\\_2020.pdf](http://www.foeldes.eu/sites/default/files/Migration_Mehrsprachigkeit_2020.pdf)

Das **Teilprojekt Förderung besonderer Interessen und Begabungen** entwickelt fallbezogene Materialien zum Thema Begabungs-, Interessen- und Leistungsförderung und integriert diese in das etablierte Modul zur Vermittlung inklusiver Kompetenzen. Im Fokus steht dabei die kompetenzorientierte Weiterentwicklung der bestehenden Online-Vorlesung „Begabungs- und Begabtenförderung“, die Lehramtsstudierende während des Masterstudiums absolvieren können. Dazu wurden in den vergangenen drei Semestern bereits vier Erhebungen (mit N=220) durchgeführt. Die Wünsche bezüglich bestimmter Vorlesungsinhalte (werden nach und nach in Online-Bausteine umgesetzt).

Der Besuch von Schulen mit konkreten Förderprogrammen wurde wegen der Pandemie ausgesetzt. Stattdessen wurden online verfügbare Materialien der Bundesländer gesichtet und ausgewertet. Nach Erstellung einer vorläufigen Präsentation dieser Programme für Lehrzwecke soll Kontakt zu engagierten Schulen aufgenommen werden und ihre Erfahrungen sollen in die Lehrmaterialien eingebettet werden.

Hany, E. & Klaubert, S. (in Druck). Begabungsgerechte Persönlichkeits- und Leistungsförderung: Sind Lehramtsstudierende dazu bereit? Erziehung & Unterricht

### **Entwicklungsfeld: Kooperative Gestaltung hochschuldidaktischer Lehr-Lern-Arrangements**

Im **Teilprojekt Hochschullernwerkstatt** wurden das Fortbildungskonzept zur hochschuldidaktischen Fortbildung „Design your Education“ sowie das zugehörige Evaluationskonzept entwickelt und die hochschuldidaktische Fortbildungsreihe startete fristgerecht. Im Rahmen dessen wurden in iterativen Zyklen neue Lehr-Lernsettings (Werkstattformate) entwickelt und schrittweise implementiert. Die im Rahmen der Evaluation der Fortbildung geplanten Gruppendiskussionen wurden digital durchgeführt. Aufgrund der Covid-19-Pandemie gestaltet sich die konkrete Umsetzung der prototypisch entwickelten Lehr- und Lernformate durch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Fortbildung, die Voraussetzung für die evaluative Begleitung und Beratung ist, als schwierig bis unmöglich. Die Seminarkonzepte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden als Präsenzveranstaltung und mit methodisch relevantem Einbezug der Räumlichkeiten der Hochschullernwerkstatt geplant. Aufgrund der Anpassungen der Lehrveranstaltungen an die gesundheitsrelevanten Vorgaben der Hochschule konnte deren Umsetzung nicht wie geplant erfolgen, was die forschungsmethodische Beratung der Teilnehmenden mit dem Ziel der Evaluation und Optimierung ihrer Lehr-Lern-Konzepte obsolet machte.

Die intendierte kontinuierliche Weiterentwicklung des Werkstattkonzepts in enger Kooperation mit Lehrenden der lehramtsrelevanten Studienfächer sowie Akteurinnen und Akteuren der 2. und 3. Phase ist aufgrund der coronabedingten Einschränkungen nicht wie geplant verlaufen.

Von den für das 1. Halbjahr geplanten Veranstaltungen mussten die meisten Veranstaltungen ausfallen; die Lernwerkstatt wurde für das SoSe 2020 für den öffentlichen Betrieb geschlossen und unter Vorlage eines Hygienekonzepts ausschließlich für die Studienberatung in Kleingruppen sowie Beratungsangebote zum DaZ-Unterricht und für die Fortbildung „Design your Education“ geöffnet. Die verschiedenen geschlossenen und offenen Lehr-Lern-Formate wurden sukzessive in digitale Formate überführt. Dies betrifft sowohl die regulären Werkstattseminare als auch die Abendveranstaltungen der Reihe „Bildung durch Demokratie“, die ursprünglich als Präsenzworkshops geplant waren. Eine Reflexion der Erfahrungen mit den digitalen Werkstattformaten steht noch aus.

Berger, M. & Müller-Naendrup, B. (2020). Seminare in Hochschullernwerkstätten prozessorientiert erforschen. Design-Based-Research am Beispiel des standortübergreifenden Seminar-Projekts „Digital teilhaben“ der Hochschullernwerkstätten Erfurt und Siegen. In Stadler-Altman, U., Schumacher, S., Emili, E. A. & Dalla Torre, E. (Hrsg.), Spielen – Lernen – Arbeiten. Kooperation und Kollaboration in Hochschullernwerkstätten. Bad Heilbrunn: Klinkhardt-Verlag.

Berger, M. (2020). #Werkstattgespräche. Podcasting als Open Education Format im hochschuldidaktischen Kontext. Poster zur 13. internationalen Tagung der Hochschullernwerkstätten, Wien.

Berger, M., Liu, M. L., Tänzer, S., Schulze, H., Mannhaupt, G. & Winkelmann, C. (2020). Wie wirkt sich das Lernen in einer Hochschullernwerkstatt auf Professionalisierungsprozesse von Lehramtsstudierenden aus? Ergebnisse aus der evaluativen Begleitforschung. In Stadler-Altman, U., Schumacher, S., Emili, E. A. & Dalla Torre, E. (Hrsg.), Spielen – Lernen – Arbeiten. Kooperation und Kollaboration in Hochschullernwerkstätten. Bad Heilbrunn: Klinkhardt-Verlag.

Berger, M., Tänzer, S., Mannhaupt, G., Schulze, H. (2020). Hochschuldidaktische Fortbildung „Design your Education“. Poster zur 13. internationalen Tagung der Hochschullernwerkstätten, Wien.

Müller-Naendrup, B., Gruhn, A. & Berger, M. (2020). Qualifizierungsprozesse von (angehenden) Grundschullehrer\*innen in Hochschullernwerkstätten auf dem Prüfstand - Entwicklungen und Forschungszugänge. Forum auf der 13. internationalen Tagung der Hochschullernwerkstätten, Wien.

Schneider, R., Pfrang, A., Schulze, H., Tänzer, S., Weißhaupt, M., Panitz, K. & Hildebrandt, E. (2020). Lehramtsausbildung: Professionalisierung in und durch Lernwerkstätten an der Nahtstelle zwischen Wissenschafts- und Unterrichtspraxis. In: Stadler-Altman, U., Schumacher, S., Emili, E. A. & Dalla Torre, E. (Hrsg.): Spielen – Lernen – Arbeiten. Kooperation und Kollaboration in Hochschullernwerkstätten. Bad Heilbrunn: Klinkhardt-Verlag.

- Tänzer, S. (2020). Von der Theorie zur Praxis: die Hochschullernwerkstatt der Universität Erfurt. Vortrag vor Dozierenden und Studierenden der Fachhochschule Erfurt.
- Tänzer, S. (2020): Mut – Zumutung – Ermutigung. Oder wie man lernt, eine Hochschullernwerkstatt zu lieben. Vortrag auf der 13. internationalen Tagung der Hochschullernwerkstätten, Wien.

Im **Teilprojekt Methodentraining für effektives Unterrichten** war für den Berichtszeitraum wie auch für 2019 und das erste Halbjahr 2021 geplant, die Trainingsprogramme für einen indirekt instruierenden Deutsch-, Musik- und Mathematikunterricht einer empirischen Prüfung mit Versuchs- und Kontrollgruppendesign zu unterziehen. Diese Überprüfung konnte wegen des pandemiebedingten Ausfalls der Präsenzlehre nicht durchgeführt werden, befindet sich jedoch für den Mathematikunterricht in unmittelbarer Vorbereitung. Im Sommersemester 2021 soll im Rahmen einer online-Lehrveranstaltung eine Pilotstudie durchgeführt werden.

- Quittenbaum, N. & Lüders, M. (2020). Trainingsprogramme in der Lehrerbildung. In Cramer, C., König, J., Rothland, M. & Blömeke, S. (Hrsg.), Handbuch Lehrerinnen- und Lehrerbildung. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Weidner, V. & Lüders, M. (2020). Entwicklung und Erprobung eines universitären Kommunikationstrainings für diskursiven Musikunterricht. Einblicke in die formative Evaluation des Erfurter Methodentraining für effektives Unterrichten. Poster bei der Jahrestagung des Arbeitskreises musikpädagogische Forschung

Das **Teilprojekt Kompetenznetzwerk digitale fachbezogene Lehrerbildung** (KdFL) hat zum Start der 2. Förderphase im September 2019 die Arbeit aufgenommen und sich zum Ziel gesetzt, Digitalisierung als Querschnittsaufgabe in der Lehrkräftebildung zu etablieren und darüber hinaus neue Erkenntnisse über die Möglichkeiten und Grenzen dieses Innovationsprozesses zu erhalten. Dadurch kann die von der KMK (Strategiepapier „Bildung in der digitalen Welt“, 2016) geforderte Erweiterung des Anforderungs- und Kompetenzprofils von Lehrkräften realisiert werden. Innerhalb des Projekts sind zwei Promotionsvorhaben verankert.

Zur Etablierung eines medienpädagogischen Curriculums und seiner querschnittlichen Verankerung würden folgende Schritte unternommen: Auf der Basis eines medienpädagogischen Kompetenzstrukturmodells wird derzeit ein digitales Curriculum für die Lehrkräftebildung der Universität Erfurt erarbeitet. Eine wissenschaftliche Veröffentlichung mit einem Vergleich der gängigsten Kompetenzstrukturmodelle wurde in einem peer-reviewed journal angenommen und durchläuft gerade die letzten Schritte des Überarbeitungsprozesses. Die Baseline-Befragung zur Erfassung digitaler Kernkompetenzen von Studierenden wurde mit Studierenden (N = 400) getestet (inhaltliche Schwerpunkte siehe vorausgehender Bericht) und wird derzeit ausgewertet. Auf den Ergebnissen der genannten Initiativen aufbauend ist für das Sommersemester 2021 die Pilotierung einer medienpädagogischen Schwerpunktlegung für Lehramtsstudierende in Vorbereitung, damit diese im Rahmen ihres Lehramtsstudiums gezielt Veranstaltungen mit medienpädagogischen Inhalten belegen können.

Des Weiteren wurde das Online-Selbstlernmodul *Reading in the digital age* in das Portal des Universitätsverbunds für digitales Lehren und Lernen in der Lehrer\*innenbildung (DigiLL <https://digi-ll.de/course/reading-in-the-digital-age/>) eingestellt. Dort steht es bundesweit für Lehrende und Studierende zur Verfügung. Hierfür wurde die Universität Erfurt Mitglied des bundeslandübergreifenden Universitätsverbunds DigiLL. Dem Lernmodul des KdFL folgte die *Digitale Tapas Bar*, die aus einem Kooperationsprojekt der Universität Erfurt mit der Universität Jena zur digitalen Lehrer\*innenbildung hervorging. Derzeit durchläuft das Online-Selbstlernmodul *Reading in the digital age* den ersten Zyklus einer Untersuchung im Design-Based-Research.

Die im Rahmen des Teilprojekts KdFL erarbeiteten Ergebnisse fließen auch weiterhin in die Arbeit des Forschungscampus digitale Lehrer\*innenbildung der Universität Erfurt (<https://www.uni-erfurt.de/lehrerprofessionsforschung/projekte/forschungscampus-digitale-lehrerinnenbildung/>) ein und bereichern die Digitale Task Force der Universität Erfurt in den von der Corona-Pandemie geprägten Semestern.



## Entwicklungsfeld: Forschungsorientierung und Forschendes Lernen

Im **Teilprojekt Forschungslabor MasterMind** wurden die Angebote des Forschenden Lernens im komplexen Schulpraktikum und in der Methodenberatung in digitalen Formaten angeboten und evaluiert. Im Vergleich zum ursprünglichen Zeitplan gab es pandemiebedingte Verzögerungen insbesondere bei der Kooperation mit Schulen und mit anderen Fachgebieten. Die vor der Pandemie erfolgreich angestoßenen Kooperationen mit neuen Schulen konnten nicht weitergeführt werden. Dass einige Kooperationen digital umgesetzt werden konnten, ist unter den aktuellen Gegebenheiten als Erfolg zu werten.

In praktikumsbegleitenden Seminaren wurden zwei Konzepte auf Grundlage des multiple-document-Ansatzes (Britt & Sommer, 2004; Schoor et al., 2020) erprobt, die positive Einstellungen gegenüber Evidenzbasierung (allgemein und unterrichtsbezogen) von Studierenden fördern sollten. Die Evaluationsergebnisse der 85 befragten Studierenden zeigten im Prä-Post-Kontrollgruppenvergleich, dass sich das Seminar signifikant positiv auf den erlebten Stellenwert von Evidenzbasierung für den Bildungsbereich allgemein auswirkte, nicht jedoch auf konkret unterrichtsbezogene Überzeugungen. Weitere Ergebnisse werden derzeit ausgewertet.

In Bezug auf die Erarbeitung eines Spiralcurriculums wird insgesamt eine ko-konstruktive Herangehensweise mit den an der Lehrkräftebildung beteiligten Fachgebieten zu Grunde gelegt. In einem ersten Schritt werden bestehende Lerngelegenheiten gebündelt und sollen im zweiten Schritt systematisiert und aufeinander bezogen werden.

Bock, T., Graebel, N., & Gold, B. (2020). Methodenberatung zur Unterstützung von Lehramtsstudierenden beim Forschenden Lernen in der Masterarbeit. *Herausforderung Lehrer\* innenbildung–Zeitschrift zur Konzeption, Gestaltung und Diskussion*, 3(1), 673-688.

## Entwicklungsfeld Professionsbezogene Beratung und Begleitung

Das **Teilprojekt Teaching Talent Center** verfolgt weiterhin das Ziel, möglichst alle Studierenden mit der Ausrichtung Lehramt mit Informationen zur eigenen Persönlichkeit zu versorgen und zur Reflexion der eigenen Entwicklung einschließlich der Berufswahl anzuregen. Damit dienen die Maßnahmen der zielgerichteten Entwicklung und begründeten Festigung der Identität als Lehrerin bzw. Lehrer.

Die Gestaltung der schulpraktischen Seminare in der Bachelorphase kommt planmäßig voran. Die Umstellung auf digitale Formate konnte erfolgreich bewältigt werden. Im Zuge der Umstrukturierung des Bachelor-Moduls „Schulpraktische Studien“ konnte das Assessmentverfahren, an dem bislang mehr als 1100 Studierende teilgenommen haben, im Wintersemester 2019/20 erstmals als obligatorisches Angebot für alle Lehramtsstudierenden angeboten werden. Aufgrund der sehr positiven Rückmeldung der Studierenden wurde das Angebot in 2020 verstetigt und auch im Wintersemester 2020/21 fortgeführt. Begleitend zu diesem Modul erhielt ein Teil der Bachelor-Studierenden die Möglichkeit, ein Coaching im Rahmen einer Peer-Beratung in Anspruch zu nehmen. Hierfür wurden Master-Studierende im Rahmen eines obligatorischen bildungswissenschaftlichen Praktikumsseminars in ihren Beratungskompetenzen allgemein und in der Peer-Beratung im Besonderen geschult. Auch diese Peer-Coachings erwiesen sich als voller Erfolg. Sie wurden deshalb im Sommersemester 2020 und im Wintersemester 2020/21 fortgesetzt und zu einem Online-Format weiterentwickelt. Auch dieses Angebot soll verstetigt werden.

Die geplanten Kompetenzworkshops bzw. Trainingsangebote konnten aufgrund der Pandemie nicht umgesetzt werden, obwohl die Entwicklungsarbeiten weit fortgeschritten waren. Deshalb sollen die vorliegenden Trainingskonzepte in 2021 in ein digitales Format gebracht werden. Das Seminar-konzept zum Peer-Coaching wurde bereits erfolgreich in ein digitales Format umgesetzt.

Die erhobenen Daten aus den Persönlichkeitsfragebögen sind in eine strukturierte Form gebracht worden, so dass nun längsschnittliche Analysen möglich sind. Unter Einbeziehung der im Februar 2021 erhobenen Daten können nun die Auswertungen im großen Stil anlaufen.